

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:

Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg.
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 M.Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbez. n.
Fernruf 108 und 109.

Postcheck-Konto Köln Nr. 12742 .. Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
im Reklameteil 75 Pfennig.Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 14

Freitag, 17. Januar 1919

22. Jahrgang.

Zur Lage.

Liebknecht u. Rosa Luxemburg erschossen.

Berlin, 16. Januar. Die beiden Führer der Spartakusbewegung in Deutschland, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, haben heute nacht ein schreckliches Ende gefunden.

Liebknecht, der bei seinen Verwandten in der Mannheimerstraße verhaftet worden war, suchte bei der Ueberführung vom Eden-Hotel in das Gefängnis zu entfliehen. Er wurde auf der Flucht von der Wache erschossen.

Rosa Luxemburg wurde von der wütenden Menschenmenge ihren Wächtern entrissen und getötet.

Berlin, 16. Januar. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg wurden gestern in der Wohnung eines ihrer Freunde in der Mannheimer Straße verhaftet. Mehrere Mann der Gardebavalleriedivision hatten sie dort aufgefunden und festgenommen. Sie wurden sofort in einem Auto zum Divisionsstab im Eden-Hotel gebracht. Dort würgte sich Karl Liebknecht, sich zu erkennen zu geben. Aus Briefen, die bei ihm vorgefunden wurden, geht aber unzweifelhaft hervor, daß man die Führer des Spartakusbundes gefaßt hat. In einem Panzerwagen wurden sie nach dem Schöneberger Gefängnis übergeführt.

Berlin, 16. Januar. Ueber die Erschießung Liebknechts bei einem Fluchtversuch und über die Tötung der Frau Rosa Luxemburg auf der Fahrt ins Untersuchungsgefängnis wird vom Stabe der Garde-Kavallerie-Schützendivision folgendes gemeldet:

Am Mittwoch, gegen 9.30 Uhr abends, wurden durch Mannschaften der Wilmsdorfer Bürgerwehr der in Wilmsdorf vorläufig festgenommene Dr. Karl Liebknecht und gegen 10 Uhr die gleichfalls dort vorläufig festgenommene Frau Rosa Luxemburg beim Stabe der Garde-Kavallerie-Schützendivision eingeliefert. Die Nachricht von der Verhaftung und dem Aufenthaltsort von Dr. Liebknecht und Frau Rosa Luxemburg hatte sich schnell in der Umgebung des Hotels verbreitet. Die Folge davon war eine große Menschenansammlung vor dem Eden-Hotel. Von der Gardebavallerie-Schützendivision erhielt der Führer der in Aussicht genommenen Begleitmannschaft daher den ausdrücklichen Befehl, von der Menge unbemerkt Dr. Liebknecht durch einen Seitenausgang aus dem Hause zu schaffen und ihn in einem Dienstautomobil nach Moabit zu bringen. Der Führer machte Liebknecht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß er bei einem Fluchtversuch von seiner Waffe Gebrauch machen werde.

Als Dr. Liebknecht und die Begleitmannschaften gerade im Wagen Platz genommen hatten und der Wagen im Begriff war, anzufahren, erhielt Liebknecht aus der den Wagen umdrängenden Menge von hinten von einem unbekannten Täter einen heftigen Schlag gegen den Kopf, durch den er eine stark blutende Kopfverletzung davon trug. Der Führer der Begleitmannschaft ließ daraufhin das Automobil so schnell wie möglich anlaufen, um Dr. Liebknecht vor der Menge zu schützen. An diesem Weg blieb der Kraftwagen stehen, der offenbar durch das schnelle Anfahren in Unordnung geraten war. Als auf Befragen der Kraftwagenführer angab, daß die Wiederherstellung der Maschine einige Zeit erfordern würde, fragte der Führer der Begleitmannschaft Dr. Liebknecht, ob er sich kräftig genug fühle, die Charlottenburger Chaussee zu Fuß zu erreichen. Als sich die Begleitmannschaften etwa 50 Meter vom Wagen entfernt hatten, machte sich Liebknecht von ihnen los und rannte eiligst in gerader Richtung von ihnen fort. Der eine Begleitmannschaft wußte ihn halten, erhielt aber von Liebknecht einen Messerschlag in die rechte Hand. Da Liebknecht auf mehrfachen Anruf nicht stehen blieb, schossen mehrere Leute der Begleitmannschaft hinter ihm her. Kurz darauf stürzte Liebknecht zusammen und war anscheinend sofort tot.

Auf Befehl der Garde-Kavallerie-Schützendivision wurde etwa um 10 Uhr abends einer zweiten Begleitmannschaft befohlen, Frau Rosa Luxemburg in das Untersuchungsgefängnis zu überführen. Da sich vor dem Hotel eine große Menschenmenge angesammelt hatte, versuchte der Wagenführer diese irrezuführen und sagte, Rosa Luxemburg sei bereits abgeführt. Später fuhr der Wagen erneut vor zur Abholung der Festgenommenen. Innerhalb weniger Minuten hatte sich wieder eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt, welche eine drohende Haltung gegen Frau Luxemburg einnahm. Es fielen Verwünschungen und es wurde mehrfach der Versuch gemacht, gegen Frau Luxemburg tätlich zu werden. Den Begleitmannschaften gelang es, Frau Luxemburg bis zum Wagen zu bringen und den Eingang des Wagens freizuhalten. Doch die Menge drang durch und schlug auf Frau Luxemburg ein, so daß diese bewußtlos zusammenbrach.

Als sich der Wagen langsam in Bewegung setzte, sprang ein Mann auf das Trittbrett und gab auf Frau Luxemburg einen Schuß ab. Dem Führer des Wagens gelang es nicht, in schneller Fahrt zu entkommen. In diesem Augenblick drängte sich eine zahlreiche Menschenmenge an den Wagen heran, sprang auf die Trittbretter und zerrte unter dem Rufe: Das ist die Rosa! den Körper der Frau Luxemburg aus dem Wagen heraus. Die Menge verschwand mit ihr in der Dunkelheit. Die Transportführer wurden später vorläufig festgenommen.

Berlin, 16. Januar. In Berlin war heute das Gerücht verbreitet worden, daß die Leiche Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs in den Neuen See geworfen worden seien. Während die Leiche Karl Liebknechts heute vormittag im Schaufenster identifiziert wurde, konnte jene Rosa Luxemburgs bisher nicht aufgefunden werden. Heute vormittag wurde infolge dessen der ganze Neue See und die angrenzenden Teile des Landwehrkanals abgesucht, ohne eine Spur von der Leiche Rosa Luxemburgs aufzufinden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Es steht jedoch schon jetzt mit Sicherheit fest, daß die Transportführer und die Mannschaften kein Versehen an dem Tod der beiden Getöteten trifft.

Die verhängnisvolle

finanzielle Mißwirtschaft

der jetzigen Regierung erhöht die

Steuern des Arbeiters

und verteuert alle Waren. Wenn daran liegt, daß es uns nicht noch weit schlimmer ergeht als im Kriege, wählt nicht rot!

Rheinisch-westfälische Republik.

In Arefeld wurde in einer großen Volksversammlung u. a. folgende Resolution angenommen:

„Die Versammlung erwartet mit gährender Sehnsucht die erlösende Stunde, wo Rheinland und das ihn verwandte, jetzt so unerhört durch die sozialistischen Räte geknebelte Westfalenland nicht bloß innerlich, sondern auch äußerlich von diesem gottshassenden und gottverlassenen Bolschewismus Berlins und seines Anhangs sich immer trennen wird. Wir begrüßen schon jetzt die rheinisch-westfälische Republik im großen Verlande eines freieitlichen Deutschlands.“

Die Bewegung für eine rheinisch-westfälische Republik wächst allenthalben zusehends und sie dürfte angesichts des immer stärker und berechtigter werdenden Rufes: „Los von Berlin!“ zum Durchbruch kommen.

Lenin erwacht

Aus Amsterdam kommt eine Meldung der „Times“, aus Helsingfors, daß der Führer der russischen Bolschewiken allerlei hoffnungslosen Ansichten über die Zukunft des Bolschewismus geäußert hat. So soll er z. B. gesagt haben: „Hüten wir uns, die Fehler des vergangenen Jahres zu wiederholen, sonst wird unser Los dieses Jahr der Tod sein.“

(Die vielen Fehler, welche von der gesamten Sozialdemokratie durch die Herausforderung der Revolution und der als unfähig erachteten Reichsregierung bisher gemacht worden sind, sind wenn nicht alles trägt, von einem großen Teile der Wählerschaft rechtzeitig erkannt worden und werden diese auch am Wahltag demgemäß den richtigen Stimmzettel abgeben. Die Red.)

Keine Entlassung von Schwereverletzten.

Die Heeresverwaltung wird mit allen Mitteln dafür sorgen, daß die Kriegsbeschädigten, besonders die Schwereverletzten, die in ihren Betrieben und Verwaltungen beschäftigt werden, aus Anlaß der Demobilisierung nicht plötzlich ihre Arbeitsstelle verlieren. Es ist Anordnung getroffen, daß in den Verwaltungen und Betrieben kein Schwereverletzter (mit einer Einschränkung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 50 Prozent) bei der Demobilisierung und in der folgenden Uebergangszeit, wegen Arbeitsmangel entlassen wird, bevor er nicht eine andere Stellung gefunden hat. Bietet sich für die Schwereverletzten an seiner Arbeitsstelle etwa wegen Auflösung des Heeresbetriebes, keine Arbeitsmöglichkeit, so wird er von der Heeresverwaltung auf einem anderen Arbeitslag weiter beschäftigt werden. Auch die Leichtverletzten sind nach Möglichkeit weiter zu beschäftigen.

Die Kandidatenliste d. Zentrumspariei für den Wahlbezirk Köln-Maden.

1. Geh. Justizrat Karl Trimborn, Untel a. Rhein.
2. Staatsminister a. D. Dr. Spahn,
3. Sen.-Gehr. Stegerwald-Berlin.
4. Direktor Dr. Brauns-M.-Glabach.
5. Landwirt Joh. Blum-Krefeld.
6. Oberbürgermeister Jarwid-Maden.
7. Gewerkschaftssekretärin Fr. Teufel-Köln.
8. Kaufmann Joh. Maden-Eschweiler.
9. Rentner Chrysant-Bonn.
10. Postsekretär Asmuth-Köln.
11. Gutsbesitzer u. Ehrenbürgermeister Franzen-Ameln.
12. Gewerkschaftssekretär Harsh-Herzogenrath.
13. Genossenschaftsleiter Thomas-Euskirchen.

Jeder, der Zentrum wählt, bewahre sich diese Liste auf, vergleiche damit, wenn er zur Wahl geht, seinen Stimmzettel, den ihm die Vertrauensleute ins Haus gebracht haben, und lege seinen Zettel in den amtlichen Briefumschlag, der nicht ganz genau

diese Namensreihe trägt. Keiner lasse sich einen anderen Zettel in die Hand drücken. Auch vor dem Wahllokal kann man noch Zentrumsstimmzettel haben.

Freiheit für die Nationalversammlung.

Berlin, 16. Januar. Ein Erlaß der Regierung. Das deutsche Volk steht vor den Wahlen zur Nationalversammlung. Die Nationalversammlung als ein Mann uns den Frieden bringen. Nur sie kann die erlangte Freiheit in einer neuen Verfassung verankern. Es gilt, den ungehörigen Lauf der Wahlen zu sichern. Die Pflicht eines jeden Deutschen ist, es, hierbei zu helfen.

Die Wahlfreiheit ist jedem Volksgenossen durch das Gesetz ausdrücklich verbürgt. Nach dieser Vorchrift wird mit schwerer Freiheitsstrafe bedroht, wer einen Deutschen durch Gewalt oder Drohung in der Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte beim Wählen oder Stimmen zu hindern sucht. Die Reichsregierung wird jeder Störung bei Wahlhandlungen mit Entschiedenheit entgegengetreten. Wer es unternimmt, die Wahlen zu hindern, oder zu stören, verliert aber nicht nur gegen das Gesetz und das Recht, er veründigt sich vielmehr auch angesichts der unschätzbaren Güter, die durch die Nationalversammlung geschützt werden sollen, an der Zukunft des Vaterlandes.

Beamte, seid auf der Hut!

In einer am Sonntag in Köln abgehaltenen Beamtenversammlung sagte ein Redner, gelegentlich einer Ansprache im Berliner Ministerium, der auch die Herren Ströbel und Hirsch beizuhöhen habe ein Beauftragter des Vollzugsrates erklärt

im sozialistischen Staate würden die Rechte der Beamten auf lebenslängliche Anstellung, Ruhegehalt, Hinterbliebenenfürsorge usw. bald der Vergangenheit angehören.

Beamte, wolt ihr dafür Euch all die Jahre hindurch mit einem bescheidenen Gehalte begnügen haben, dass ihr jetzt durch eine sozialistische Republik um Eure wohlverworbenen Rechte die Hoffnung Eurer alten Tage, gebracht werdet?

Darum keine Stimme der beamtenfeindlichen Sozialdemokratie!

Volles und Umgebung.

Brühl, 17. Januar. Zentrumspariei. Alle Vertrauensdamen und Freiwillige, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben, wollen sich heute abend von 5 Uhr, alle Vertrauensmänner und Freiwillige um 7 Uhr in der Bürgergesellschaft bei Griesberg Hülstraße, einfinden, um die erforderlichen Anweisungen entgegen zu nehmen. Niemand von den Vertrauenspersonen darf fehlen.

Brühl, 17. Januar. In den Buttergeschäften werden am morgigen Samstag auf Abschnitt 113 der Fettkarte je 50 Gramm Margarine zum Preise von 22 Pfennig an die Empfangsberechtigten ausgegeben.

Brühl, 17. Jan. Morgen werden auf dem hiesigen Wochenmarkt folgende Zwiebeln zu 30 Pf verkauft

Brühl, 17. Januar. Auch die Post wird sowohl am Tage der Wahlen (19. und 26. Januar) je 1, wie auch am Tage der Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses, solange im Dienst bleiben, bis der zu erwartende Verkehr erledigt ist. Dies gilt auch für die folgenden Tage, so lange noch ein stärkerer Verkehr aus Anlaß der Wahlen sich bemerkbar macht oder erwartet wird.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Becker, Brühl.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Wahlaufruf!

Die deutsche Volkspartei

will alle die Kreise liberaler Gesinnung sammeln, welche die Bestrebungen der Sozialdemokratie ablehnen, aber auch nicht die Anschauungen des Zentrums teilen.

Die Forderungen und Ziele der deutschen Volkspartei sind in Flugblättern und Zeitungen dargestellt und ausführlich begründet. Die Partei fordert:

- Wahrung der Reichseinheit,
- Erhaltung der Religion und der religiösen Erziehung in Schule und Familie,
- Gerechte Verteilung der Steuern,
- Ausbau der Sozialgesetzgebung,
- Ausreichende Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinterbliebenen der Krieger,
- Durchführung einer gesunden Mittelstandspolitik,
- Schutz des Privateigentums, Erhaltung des Erbrechts.

Alle **Männer und Frauen in Stadt und Land**, welche diese Grundsätze für die Zukunft des deutschen Volkes als lebenswichtig ansehen und ihm bald helfen wollen zur **Ordnung und Frieden, Arbeit und Brot**, mögen sich uns anschließen und bei den Wahlen zur Nationalversammlung den Wahlvorschlag der deutschen Volkspartei annehmen und den Stimmzettel **Weidman-Primavesi** abgeben mit dem Endziele:

Einigung und Einigkeit des Bürgertums!

Deutsche Volkspartei — Ortsgruppe Brühl.

Adt, Gutsbesitzer; Bauer, Bürgermeister a. D.; Blicher, Gasmeister; Bräutigam, Fabrik-Sattler; Breuer, Schneidermeister; Drude, Rentner; Fiedler, Apparatewärter; Frickenhaus, Pfarrer; Gathemann, Anstreichermeister; Grobe, Wiegemeister; Gruhl, Bergrat; Haschke, Bergwerksdirektor; Dr. Herzog, Rentner; Frau Heimann; Jaeger, Hauptlehrer; Köhler, Obergärtner; Lützenkirchen, Fabrikdirektor; Nicht, Schreinermeister; Frl. E. Riepe; Richeit, Prokurist; Frl. Simanowski; Steg, Direktor; Frl. Aenne Steg; Termehr, Fabrikdirektor; Thier, Betriebsführer; Walter, Rentner; Weber, Betriebsführer; Witte, Fabrikaufer; Zahn, Berginspektor; Zerres, Lehrer.

Kriegsanleihe

wird zum vollen Kurs von 98 M. in Zahlung genommen.

Brühl-Köln * Kremer * Köln-Ehrenfeld

Markt 26, Telefon 217 Subbelratherstr. 182, Tel. A 5578
Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen- und Kinderkonfektion und Modeartikel.

Local für Elektrotechnisches

Büro

in Verkehrsstr. Brühl gesucht. Angebot zu richten an
Carl Clever Elektr. Geschäft, Köln/Rhein
Hohenzollernring 50 Fernr A 7767 u. A 7768

All Heil

All Heil

Vivat Anton!

Unserm allverehrten Präsidenten Herrn
Anton Zimmermann
die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zu seinem heutigen Namensfeste.
Gewidmet vom
Radfahrklub Staubwolke Vochem.

Rüben- und Birnenkraut

(Brocken'tout)
in guter Qualität verkauft im Kleinverkauf zu billigen Preisen.

August Hierendorf,
Godesberg, Purgstr. 68,
Fernr. 242
neben Wäurern von der
Bahn oder Gefährlichen.

Sädhne, großer

Kinderr-Kino

mit Filmen billig zu verkaufen
Kempishofstr. 31.

Gammophon

mit Platte zu verkaufen.
Kölnstr. 5

Korbsettschen

105x60 für 80 M. und 2
Küchenschränke zu verkaufen.
Kölnstr. 11.

Küchenschrank

mit Aufsatz preiswert zu verkaufen
Steinweg 22

Kinderrwagen

mit Gummireifen u. Belg.
Riesenzuschramm'erpriest
wert zu v. k. steinweg 1.

Sette und

Induktionsröhren

zu verkaufen.
Kölnstr. 36.

3-4 junge

Schweine sofort

zu verkaufen.
W. Daverufen,
De'om Ve rer-emnar.

Kupfer

Messing, Zinn,
Zink, Blei

und alle anderen Metalle
zu kaufen gesucht.

Frank, Köln, P. tersstr

18 part Fernspr A 6480

Prima Glanzstärke

neu eingetroffen.
Wallstr. 70

Zu verkaufen:

1 Feuer Anzug, gr. Fig.,
1 Paar la. Ledergamaschen
hoch. Po. d. d. d. 3200

Neuer, schwarzer

Wintermantel

zu verkaufen. Mühlenstr. 39

Damen-Schreibtisch

zu kaufen gesucht.
Offerten unter R. D. 8398
an die Geschäftsstelle.

Die Sechswochenmesse

für den auf dem Felde der Ehre
gefallenen Sohn und Bruder, den

Apotheker Theo Brockmann

findet am Sonntabend, den 18. Januar,
morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche
statt, wozu wir freundl. einladen

Familie H. Brockmann.



Übernehme alle
vorkommenden

Schirm- Reparaturen

in
eigener
Werkstätte.

Gute und schnelle Ausführung
bei billigen Preisen.

A. Fischer

Hut- und Schirmfabrik
Brühl, Cölustrasse 18.

Einfamilienhaus

wenn möglich mit Garten
zu kaufen gesucht. Off. r.
u. W. R. 8392 an die Ge-
schäftsstelle

Geschäftsraum

für Metzgerei oder Lebens-
mittel in Brühl oder Um-
gebung zu kaufen gesucht.
Off. r. u. W. R. 8394 an
die Geschäftsstelle

4-5 Zimmer

per 1. Februar od. 1. März
von ruhiger Beamtenfamilie
zu kaufen. Off. r. u. W. R.
8399 an die Geschäftsstelle

Gutgehende Wirtschaft

in Brühl (beste Lage) zu
verkaufen.
Zu erfragen in d. Geschäftsst.

3 Zimmer

Wohnung sof. od. 1. April
von ruhiger Beamtenfamilie
zu kaufen. Off. r. u. W. R.
8399 an die Geschäftsstelle

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

2-3 Zimmer

Wohnung. Off. r. u. W. R.
8395 an die Geschäftsstelle.

Zimmer

an ruhiger Person zu vermie-
ten. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Kriegs- od. Schatzanleihe

Billigste Offerten unter
R. M. 8397 an die Ge-
schäftsstelle

Junge gesucht.

Bäckerei Carl, Kierberg

Wer

Da Leben, Hypotheken,
Teilhaber, Beteiligung
Betriebskapital u. w.

wer

flüssige Gelder nutz-
bringend anlegen

wer

wende sich an
Leoni. Klein

Geldgeschäft
R 51 n, Gladbacherstr. 5
Telephon B 2916
Drahtadr.; Geldfortor.
Ankauf von
Kriegsanleihe.

Junger Kaufmann

mit allen Büroarbeiten ver-
traut (Einz. Bergrat) sucht
Lebensstellung. Off. r. u. W. R.
8393 an die Geschäftsstelle.

Meister der Bildung

sucht Peter Vogel, An-
streichermeister, Brühl, Kem-
pishofstr. Nr. 34.

In Damenkopfwaschen

Enduieren, Frisieren
empfiehlt sich

Mimi Meier,
Friedenstraße, Kölnstr. 8

Klavier-Stimmen

Reparatur von Musik-In-
strumenten, Speditions-
etc. **Hugo Greif, Aug-**
Wittorstr. 20 Fernr. 89

Mädchen

für alle Hausarbeit ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Mädchen

gegen hohen Lohn ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Mädchen

gegen hohen Lohn ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Mädchen

für alle Hausarbeit bei ho-
hem Lohn gesucht. **Frauherr-**
mann Baehr, Schenkstr. 15.

Dienstmädchen

welches landwirtschaftl. Ar-
beiten versteht ge-
sucht. **Gottf. Krichbach Vochem**

Küchensmädchen

oder Frau für alle Arbei-
ten im Schloss, auch halb-
täglich gesucht. Wohnungen
beim Schloss. **Stallanstr. 10.**

Mädchen

in Kl. besserer Haushalte ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Lagesmädchen

ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Stundenmädchen

in kleinen Haushalten sofort
ge-
sucht. Von wem f. d. Geschäftsstelle.

Mädchen

für alle Hausarbeit ge-
sucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.
Wang Meier, Kölnstr. 5
sa. es und subventives
schwarze Mädchen
in gute Hände preiswert zu
verkaufen. **Wang Meier, Kölnstr. 5.**